

Gemeindebrief

Februar / März 2020



**St. Trinitatis, Eichholz
JETZT zur Kirche des
Jahres 2020 wählen!**
Mehr auf Seite 7



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Auf ein Neues

Liebe Gemeindebriefleserinnen und Gemeindebriefleser, ein neues Jahr hat begonnen, und auch in den Gemeinden werden im Hinblick auf die Bildung von Regionalpfarrämtern in der Struktur ein paar Dinge neu oder anders werden. Auch wir in der Gemeindebriefredaktion müssen neu denken, neu organisieren. Jedes Jahr aufs Neue startet mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit, in der nicht nur Christen rund um den Globus sich in vielfältiger Art und Weise in Verzicht üben. Die evangelische Kirche in Deutschland startet seit über drei Jahrzehnten jährlich eine individuelle Fastenaktion. 2020 lautet das Motto „Zuversicht! - 7 Wochen ohne Pessimismus“ Das ist doch mal was, 40 Tage auf schlechte Gedanken und Sorgen verzichten. Für mich klingt das im ersten Augenblick herrlich. Im zweiten Moment kommen doch schon die Gedanken an mein Leben. Wie oft scheitert unsere Zuversicht an den kleinen oder größeren Sorgen im Alltag. Schaffe ich meinen nächsten Tag? Reichen zwei Kuchen für meine Gäste? Bleibe ich einigermaßen gesund? Hoffentlich ist am Ende des Einkommens kein Mo-

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2600

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Albrecht Lindemann, Salome Quos,

Kontakt:
gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über die Gemeindebüros
St. Bartholomäi und St. Trinitatis

Druck:
Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Maren Gabriel

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de



nat mehr übrig. Hier setzt die Fastenaktion an.

Arnd Brunner, der Geschäftsführer der Fastenaktion, schreibt dazu: „Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Unser Motto (...) soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden“.

Ich persönlich nehme mir nun vor, mit Zuversicht durch diese 7 Wochen zu gehen. Das muss ich auch nicht alleine tun. Mit der Aktion sind auch fertige Wochenpläne mit Texten und Bildern verbunden, die es im Internet aber auch zum Beispiel als Fastenkalender im Papierformat zu bestellen gibt.

Ob Sie sich in Zuversicht üben oder eigene Fastenrituale haben, in jeder Sicht ist Durchhaltevermögen gefragt. Und hier denke ich schon einmal zuversichtlich mit den Worten von Bob dem Baumeister: Können wir das schaffen? - Jaaaa, ...“ Sie wissen schon. Zuversichtliche Grüße

Ihr Marco Groebe

Tagesbeginn ...

Liebe Leserinnen und Leser, wie schaut denn ein ganz normaler Morgen bei Ihnen aus? Sind Sie eher ein mürrischer Zeitgenosse, den man vor drei Tassen Kaffeegenuss aus der neuen vollautomatischen Kaffeemaschine besser nicht anspricht, oder der sofort nach dem Aufwachen schon bestens gelaunte, munter vor sich hin pfeifende immer fröhliche Morgenmensch? Nun: Ich bin ersteres. Und das, solange ich denken kann. Irgendwie ist mir ein tiefes Misstrauen gegen jeden neuen Tag sozusagen genetisch einprogrammiert.

Nun sagt mir mein Abreißkalender allerdings etwas anderes (*Katholischer Schwesternkalender* - kann ich allen, auch den Brüdern, nur wärmstens empfehlen):

„Die erste Absicht am Morgen ist wie eine Adresse, die man auf ein Couvert schreibt. Sie dauert an und richtet sich auf Gott hin aus, auch ohne dass man ausdrücklich einen Willensakt setzt. Wenn man eine solche Ausrichtung oft unter tags erneuert, wird das Gebet immer mehr Dauerzustand, und der beglückende Gedanke an Gott, der uns hilft, wenn wir unter seinen Augen arbeiten, wird uns nicht mehr verlassen.“ *G.P. Molla*

So. Das auszuprobieren, wäre zumindest eine Option, um auch den eigenen Gepflogenheiten und Gewohnheiten etwas entgegen zu setzen. Gott als Adressat meines ersten Gedankens am Morgen und nicht das Landeskirchenamt oder Mitmenschen, mit denen ich mich auseinandersetzen muss, ob es mir nun passt oder nicht. Also: Es geht doch darum, den neuen Tag gut zu beginnen, denn ist er vorbei, gibt es diesen ja nie wieder. Macht nix. Hab ja noch genügend neue Tage. Mag sein, oder auch nicht. Es tut einfach gut, sich

am Morgen hinzusetzen, mit einer Tasse Tee/Kaffee und erstmal die Kerze anzuzünden und die Tageslosungen aufzuschlagen oder ein derzeitiges Bibellieblingswort zu lesen. Und warum sollte es nicht auch der Lobgesang der Maria sein: „Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes ... Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig!“ *Lukas 1,46 ff.* Sie können gern auch ein anderes Bibelwort nutzen, Auswendiglernen hilft, sich Gottes Wort auch tagsüber immer wieder vor Augen zu halten (oder im Herzen zu bewegen, es festzuhalten, es wirken zu lassen; denn das kann Gottes Wort wirklich.) **„Die erste Absicht am Morgen ist wie eine Adresse, die man auf ein Couvert schreibt. Sie ... richtet sich auf Gott hin aus ...“** So wie die Jahreslosung für mich gleichsam eine Überschrift für das Jahr ist, so ist es das Gebet am Morgen für den Tag. Und da kann dann auch an alle Menschen gedacht werden, die mir wichtig sind. Freilich: Dazu brauche ich tatsächlich Ruhe. Stille. Zeit für mich. Und meinen Herrgott. Die muss man sich nehmen, annehmen, um dann aus dieser morgendlichen Zeit mit Gott einen Tag mit Gott werden zu lassen.

Ach bitte, ganz gleich ob Morgenmuffel oder nicht: Lassen Sie es sich nicht nehmen! Schreiben Sie die richtige Adresse auf das Couvert des neuen Tages: „An Gott“. Und dann? Lassen Sie sich überraschen!

Ihre Salome Quos

Vokalensemble aus der Partnerstadt

Zerbst, 23. Februar
15 Uhr, St. Bartholomäi



In Kooperation zwischen Stadt und Kirchengemeinde singt das in Russland namhafte Vokalensemble der Kaiserlichen Feodorowski-Kathedrale aus Puschkin zu den

Zerbster Kulturfesttagen geistliche, klassische sowie Volksmusik aus Wer-

ken bekannter russischer Komponisten. Karten sind zum Preis von 7,50 Euro, ermäßigt 5 Euro in der Tourist-Information erhältlich.



Foto: Veranstalter

20 Jahre Zerbster Gospelchor

Zerbst, 22. März
17 Uhr, St. Bartholomäi

20 Jahre Gospelchor - ein guter Grund für ein Jubiläumskonzert im Rahmen der 55. Zerbster Kulturfesttage. Gemeinsam mit Clemens Hoffmann, Saxophon (Berlin), Anne Damköhler (Cello) und weiteren Instrumentalisten wird der Chor neben bekannten Chorsätzen auch neue Stücke zu Gehör bringen. Im Zentrum steht die

„Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel für Chor, Bläser und Klavier. Die Leitung am Klavier hat Tobias Eger, der vor zwanzig Jahren das Ensemble gründete. Trotz vieler Wechsel in der Besetzung kann der Chor auf eine ununterbrochene und kontinuierliche Arbeit mit vielen schönen Auftritten in Konzerten und Gottesdiensten zurückblicken. Karten gibt es an der Abendkasse (8 €) ab 16 Uhr. Kinder und Schüler haben freien Eintritt.



Simbabwe – „Steh auf und geh“

Zerbst, 6. März, 17 Uhr, St. Trinitatis
Steutz, 8. März, 12 Uhr, St. Marien

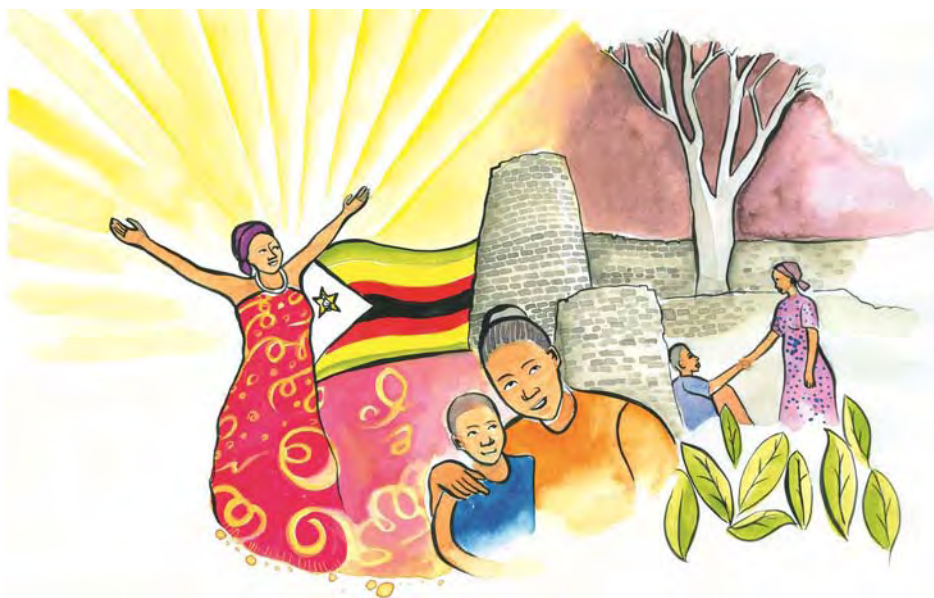
In über 170 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Diesmal stammt die Liturgie aus Simbabwe. Frauen haben unter dem Thema aus Johannes 5,2-9a: „Steh auf und geh!“ einen recht zeitgemäßen Gedanken aufgegriffen. Die Aufforderung, sich von starrem, ausweglos erscheinendem Verhalten zu lösen und engagiert sich für Verbesserungen in verschiedenen Bereichen einzusetzen, trifft jeden von uns.

In den Vorbereitungsteams sind Frauen verschiedener christlicher Konfessionen und Altersgruppen aktiv. Auch in Zerbst und Steutz kommen die verschiedenen Gemeinden und Konfessionen zusammen. Ökumenisches Mit-

einander wird beim Weltgebetstag seit Jahrzehnten ganz selbstverständlich gelebt. Damit bringt die Basis-Bewegung wichtige Impulse für ein friedliches Zusammenleben der Konfessionen in Kirche und Gesellschaft ein. Wer sich in die Vorbereitung einbringen will, ist herzlich zum Vorbereitungsabend am 6. Februar um 18 Uhr eingeladen.

An den Weltgebetstagsabenden wird gemeinschaftlich das Thema des Weltgebetstages mit Andacht und Landesvorstellung sowie typischem Essen begangen. Dazu herzliche Einladung!

*Karolin Rolle und
Lutz-Michael Sylvester*



Bibelgarten Niederlepte

Im Umfeld der Kirche von Niederlepte entsteht seit einigen Monaten ein Bibelgarten. Das Gartenteam sucht noch Rittersporn, Pfingstrose, Rizinus, Steinkraut und Lupine. Wer helfen kann, melde sich bitte im Pfarrbüro. Herzliche Einladung schon jetzt zum Bibelgartenfest am Sonntag Trinitatis, 7. Juni 2020, ab 14 Uhr. Dann wird auch das Projekt Brotbackkirche vorgestellt. Bibelgartenbrote, also Brote mit Zutaten, die in der Bibel erwähnt



Foto: Sandy Groh

werden, wird es zum Verkosten und gegen Spende auch zum Mitnehmen geben.

Sandy Groh

Kleidersammlung Spangenberg

Wie angekündigt, findet im Februar die Kleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung (kleiderstiftung.de) statt. Ab sofort können leere Kleidersäcke im Pfarramt abgeholt und bis zum 21. Februar abgegeben werden. Mit den Kleiderspenden und den Erlösen aus der Verwertung werden Kleiderkammern und soziale Projekte im In- und Ausland unterstützt.



Foto: www.kleiderstiftung.de

Sanierung Kirche Kermen



Wieder mit Turm? Zunächst war diese Frage nicht Teil der Planungen zur Sanierung der Kirche Kermen. Nun ist der Turm Teil des Bauantrags und der ersten Fördermittelanträge, damit die Kirche und damit das Dorf wieder im Landschaftsbild sichtbar werden. Zudem bekommt die Glocke dann wieder einen guten Ort. Wenn alles planmäßig läuft, startet der erste Bauabschnitt noch im Jahr 2020.



Jesus Christus spricht:
Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

Eichholz - Kirche des Jahres 2020?

Die Kirche Eichholz steht zur Wahl für die EKD-Kirche des Jahres 2020. Die romanische Dorfkirche war im Februar 2019 von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) zur Kirche des Monats ernannt worden. Nun begibt sie sich mit zwölf weiteren Kirchen aus Deutschland in den Wettbewerb um die Auszeichnung als Kirche des Jahres.



Foto: Emma Lindemann

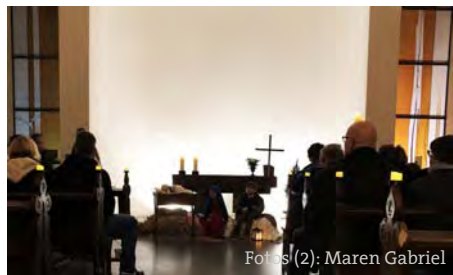
Abstimmung bis zum 30. April unter:
www.stiftung-ki-ba.de/kirchedesjahres

oder per Postkarte an die
 Stiftung KiBa
 Herrenhäuser Straße 12
 30419 Hannover

Bisher wurden in Eichholz unter Leitung des Zerbster Ingenieurbüros Götz rund 500.000 Euro investiert. Beim Wettbewerb „Mach dich ran“ Spezial der Stiftung KiBa und des Mitteldeutschen Rundfunks wurde ein Preisgeld von 125.000 Euro für die Sanierung der Kirche errungen. Weitere Förderungen kam vom Land Sachsen-Anhalt, der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, der Ortschaft Leps-Eichholz-Kermen und der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Zahlrei-



che Sponsoren und Einzelspender unterstützten die Sanierung. Der zweite Bauabschnitt wird derzeit beendet. „Beim dritten Bauabschnitt werden wir aufgrund ausfallender Förderung Abstriche machen müssen“, sagt Gemeindegemeinderatsvorsitzende Maren Gabriel. „Wir sind aber dankbar für das Erreichte und auch stolz, dass wir trotz der Größe der Aufgabe nicht den Mut verloren haben. Wir konnten erhalten, was frühere Generationen erschaffen haben. Zugleich ist ein Raum mit einer wunderbaren Atmosphäre entstanden.“



Fotos (2): Maren Gabriel

Um im Wettbewerb mit vielfach größeren Gemeinden eine Chance zu haben, hoffen die Eichholzer auf Unterstützung bei der Abstimmung.

Gottesdienste in Zerbst im Februar 2020		
Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
02.	4. Sonntag v. d. Passionszeit Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
07.	10.30 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zum Abschluss des 1. Schulhalbjahres
09.	Septuagesimae Kollekte: Stiftung KiBa	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
16.	Sexagesimae Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
23.	Estomihi Kollekte: Eigene Hoffnung für Osteuropa	
	09.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
Gottesdienste in Zerbst im März 2020		
01.	Invokavit Kollekte: Brot für die Welt	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
06.	17.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
08.	Reminiszere Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
15.	Okuli Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft (EKD)	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
	15.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé
22.	Lätare Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
29.	Judika Kollekte: Berliner Missionswerk	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst

Gottesdienste in Zerbst im April 2020

05.

Letzter Sonntag nach Epiphania Kollekte: laut Ansage im Gottesdienst

10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Taufe und
Tauerinnerung

In der Regel findet in den Gottesdiensten ein Kindergottesdienst statt!

Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Wir gratulieren zur Taufe

Cora Rongelraths, getauft in St. Bartholomäi, Zerbst

Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben.

5. Mose 4,31a

Malina Meißner, getauft in St. Bartholomäi, Zerbst

*Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*

Ps 91,11

Marie Sophie Klaue, getauft in St. Bartholomäi, Zerbst

*Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden
im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft des Heiligen Geistes.*

Römer 15,13



Foto: Martin Elgeti

Zerbst/Anhalt

Gottesdienste im Seniorenheim:

- 28. Februar und 27. März**
Seniorenzentrum
„Am Frauentor“, 10 Uhr
- 29. Februar und 28. März**
Senioreneinrichtung
„Willy Wegner“, 10 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

- 25. Februar 31. März**
Frauenfrühstück, 9.30 Uhr,
St. Trinitatis
- 20. Februar und 19. März**
Frauenkreis St. Marien,
15 Uhr, Siechenstraße 1
- 25. Februar und 17. März**
Frauenkreis St. Bartholomäi,
15 Uhr, Schloßfreiheit 3

Für Männer

- 17. Februar und 16. März**
Männer im Gespräch
19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3
- 26. Februar und 25. März**
Männerfrühstücken
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Männerclub Zerbst trifft sich nach
Absprache

Anderen Gutes tun

- 24. Februar und 30. März**
Besuchsdienstkreis
St. Bartholomäi, 9 Uhr
Schloßfreiheit 3

Nach Absprache

Besuchsdienstkreis Trinitatis

Musik zum Hören und Mitmachen

Konzerte

- 23. Februar**
Vokalensemble der Kaiserlichen
Feodorowski-Kathedrale aus
Puschkin, 15 Uhr, St. Bartholomäi
- 22. März**
Jubiläums-Konzert
20 Jahre Gospelchor Zerbst
17 Uhr, St. Bartholomäi

Singen

- 4. Februar und 3. März**
Volksliedersingen
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Café in der Kirche

- 11. / 18. Februar**
Seniorenfrühstück, 9.30 Uhr,
St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

- 2. + 4. Dienstag im Monat**
Bibelstunde, 14.30 Uhr,
St. Trinitatis

Treffen der Gemeindekirchenräte

- 3. Februar und 2. März**
St. Bartholomäi, 19 Uhr
Schloßfreiheit 3
- 20. Februar und 19. März**
St. Trinitatis, 19 Uhr
- 25. Februar und 24. März**
St. Marien, 19.30 Uhr
Siechenstraße 1

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

- 9. März**
Jütrichau, 9 Uhr, Bürgerhaus
- 5. April**
Jütrichau, 14 Uhr, Kirche

Veranstaltungen

- 10. Februar und 9. März**
Frauenkreis, 14 Uhr, Jütrichau

Gemeindekirchenrat

- 19. März**
Jütrichau, 9.30 Uhr

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

- 22. März**
Niederlepte, 10 Uhr

Veranstaltungen

- 19. Februar und 24. März**
Frauenkreis, 14.30 Uhr, Nutha

Treffen der Gemeindekirchenräte

- 18. März**
Niederlepte, 19.30 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps

Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den anderen Gemeinden der Region!

Gemeindekirchenrat

20. Februar

Eichholz, 10 Uhr

Bornum

Veranstaltungen

18. Februar und 24. März

Gemeindenachmittag,
Bornum, 15 Uhr

Bone / Luso / Mühlisdorf / Mühro

Pulspforde / Bonitz

Bias / Steckby / Steutz

Gottesdienste

23. Februar

Steutz, 10 Uhr

22. März

Steutz, 14.30 Uhr

10. April

Karfreitag,
Bias, 17 Uhr

Gemeindenachmittage

19. Februar und 18. März

15 Uhr, Steutz

Veranstaltungen

7. März

Weltgebetstag der Frauen
Steutz, 17 Uhr

Chor Steutz

Dienstags

19.30 Uhr, Steutz

Treffen der Gemeindekirchenräte

18. Februar

Bias, 19 Uhr

9. März

Steutz, 19 Uhr

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

**28. Februar und 6./13./20./27. März
und 3. April**

Passionsandachten
Garitz, 18 Uhr,

Treffen der Gemeindekirchenräte

17. Februar

Garitz, 18.30 Uhr

Regelmäßige Kreise und Veranstaltungen (Terminänderungen in den Ferien)

Singkreis:

montags, 16 Uhr, St. Trinitatis

Musical-AG:

donnerstags, 16.15 Uhr, Schloßfreiheit

Kantorei:

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, Schloßfreiheit, 17.30 Uhr

Posaunenchor:

mittwochs, 18.30 Uhr, St. Bartholomäi

Jungbläser:

mittwochs, 15.45 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klasse 1 – 4

montags, 15.30 Uhr, St. Bartholomäi

Konfirmanden:

Klasse 7: 22.02.+14.03.+18.04., 10 Uhr
Pfarrhaus Lindau

Klasse 8: mittwochs, 15.30. Uhr

St. Trinitatis

Junge Gemeinde:

mittwochs, 15.30 Uhr, Lutherhaus

Gebetstreff:

mittwochs, 17.45 Uhr, St. Trinitatis

Neue Grabanlage Jütrichau

Auf unseren Friedhöfen wächst die Nachfrage nach Gräbern ohne Pflegeverpflichtung für die Hinterbliebenen. Auch auf dem Friedhof Jütrichau ist nun mit großem ehrenamtlichen Einsatz die Möglichkeit geschaffen worden, Erd- und Urnenbestattungen auf der Nordseite der Kirche in Form von Rasengräbern vornehmen zu lassen. In die Wiese wird jeweils eine Platte mit Namen und Lebensdaten des Bestatteten eingebracht. Reservierungen und Verlängerungen sind möglich. Herzlichen Dank allen, die sich eingebracht haben! Die Gedenkstelle für die „lieben Toten in der alten Heimat“ wurde in die Anlage integriert und erinnert an eine Zeit, in der viele Flüchtlinge und Vertriebene in unseren Dörfern ein neues Zuhause suchten und gefunden haben. Friedhöfe sind öffentliche Orte des Gedenkens und der Ruhe. Sie auch in

unseren Dörfern erhalten zu können, ist eine Aufgabe, die nur mit gemeinschaftlichem Engagement gelingen kann. Durch Mähen des Rasens, die Pflege der Wasserpumpe, das Harken von Wegen und Rabatten und vieles mehr tragen viele Menschen dazu bei. Herzlichen Dank dafür!

Albrecht Lindemann



Foto: Siegrid Wiegemann



Foto: Albrecht Lindemann

In unseren Gemeinden sind verstorben

Heinz Bake, Steckby

Helmut Eschholz, Bonitz

Heinz Nissecke, Kleinleitzkau

Walter Schmidt, Steutz

Waltraud Wilke, Bornum

*Ich glaube aber doch,
dass ich sehen werde
die Güte des Herrn
im Lande der Lebendigen.
Psalm 27,13*

Adventskonzert in Bornum

Am Abend des 13. Dezember 2019 erwartete die Gäste in der Bornumer Kirche ein besonderes Adventskonzert. Eingeladen worden war von der Band „LauT“ und Steffen und Susanne Klimmt zu Musik aus neuer und alter Zeit.

Die Band trug den Gästen nicht nur moderne Advents- und Weihnachtslieder vielseitig instrumentiert vor, sondern lud die Besucher auch ein, diese tatkräftig mitzusingen. Zwischendurch konnten die Zuhörer jazzigen Instrumentalstücken und klassischen Werken für Gesang und Orgel lauschen.

Der Abend wurde anschließend durch Beisammensein bei Glühwein, Tee und Würstchen gemütlich abgerundet. Herzlichen Dank den Musikern und der Kirchengemeinde Bornum für die liebevolle Gastfreundschaft.

Susanne Klimmt



Foto: Steffen Klimmt

Weihnatskollecten 2019 - Brot für die Welt



Foto: Maren Gabriel

**Herzlichen Dank für die Spenden
am Heiligen Abend zu Gunsten der
Hilfsorganisation Brot für die Welt!**

Bias: 115,67 €

Eichholz: 389,37 €

Jütrichau: 133,72 €

Nutha: 216,70 €

St. Bartholomäi: 1.955,73 €

St. Marien: 535,50 €

Fotoimpressionen: Krippenspiele 2019

Heiligabend fanden in vielen Gemeinden die Christvespern mit Krippenspielen statt. Mir viel Engagement und Freude waren wieder viele kleine und große Menschen dabei. Dafür sagen wir im Namen der Besucher und der Gemeinden nochmal ein herzliches Dankeschön.



Kleinleitzkau

Foto: U. Hahn



Eichholz

Foto: M. Gabriel



Steutz

Foto: Privat



St. Marien/Ankuhn Foto: C. Gommlich



St. Bartholomäi

Foto: S. Schmidt



St. Trinitatis

Foto: G. Block

Adventsprojekt: Die wachsende Krippe

Zum Auftakt des Kirchenjahres wurde ein lang überlegtes Adventsprojekt vom Schulhort der Bartholomäischule in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Bartholomäi und dem VHS-Bildungswerk umgesetzt und als Adventskalender jeden Morgen weitergeführt bis zum Heiligabend. Davon berichtete auch die Zerbster Volksstimme und ermöglichte somit auch die Wahrnehmung des Projekts.

Aber nochmal kurz zusammengefasst: Am 16. November 2019 wurde der Krippenstall bei einem Arbeitseinsatz der Eltern der Bartholomäischule an der Westseite der St. Bartholomäi-Kirche zusammengebaut. In dieser Zeit wurde auch im VHS-Bildungswerk begonnen, die Platten für die einzelnen Figuren zuzuschneiden. Angelehnt an einen Basteladventskalender aus den 1960er Jahren wurde eine Figuren-Reihenfolge mit kurzen Texten für die 24 Tage bis Weihnachten vorbereitet. Im Schulhort wurden die Figurenumrisse gezeichnet und die ausgesägten Holzplatten bunt gestaltet. Auch im Kunstunterricht wurde

fleißig gewerkelt. Der Hausmeister der Bartholomäischule unterstützte ebenfalls durch Engagement und Pragmatismus. Mit der Lokalredaktion gab es dann mehrere Termine in der Adventszeit, um die Kinder mit ihren jeweiligen Krippenfiguren abzulichten. Trotz einiger Krankheitsfälle stellten die Kinder und Horterzieher das Projekt auf die Beine. An den Wochenenden und Ferientagen gegen 10:00 Uhr und an Schultagen gegen 7:40 Uhr erfolgte die Aufstellung mit Adventslied und dem jeweiligen Text zur neuen Figur. Bis zum 12. Januar 2020 konnten die Krippenfiguren vor Ort angeschaut werden. Gott sei Dank blieb die Krippe in all der Zeit unbeschadet, lediglich eine Figur wurde entwendet und fand hoffentlich ein gutes, neues zu Hause: Die Palme ist auch kein einheimisches Gewächs.

Herzlichen Dank allen Beteiligten!. Danke auch für die Spenden seitens der Stadtwerke Zerst und der Heidetor Zerst GmbH für die Materialkosten.

Karolin Rolle



Bewahrung der Schöpfung

Energieressourcen sparen dank Umweltgruppe

Es ist unsere Pflicht, den nachfolgenden Generationen eine gesunde und intakte Erde zu hinterlassen. Unsere Kinder und Enkelkinder haben ein Recht darauf, dass wir an sie eine lebenswerte Welt weitergeben.

Auch die Kirchengemeinde St. Nicolai & St. Trinitatis ist seit Jahren bestrebt, ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Bei dieser Aufgabe hilft uns die Umweltgruppe „Grüner Hahn“. Sie hat sich in der Vergangenheit um eine Verbesserung der Öko-Bilanz in unserer Gemeinde bemüht. Im Jahr 2018 konnten wir die recht hohen Heizkosten für die Trinitatiskirche deutlich reduzieren. Ein weiterer Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung



Fotos (2): Mario Gabler

war in den letzten Wochen die komplette Umrüstung der Trinitatis-Kirche auf LED-Beleuchtung. Die bisherigen „100 Watt- Glühbirnen“ waren richtige Stromfresser. Der Gesamtverbrauch lag bei über 13 Kilowatt pro Stunde. Nun sind sie durch 12 Watt Filament-Lampen ersetzt worden. Das Auswechseln war eine Mamut-Aufgabe. Die großen, kiloschweren Leuchter mussten vom Gewölbe heruntergelassen werden. Der Männerclub und Jugendliche aus der Jungen Gemeinde waren mehrmals im Einsatz, um den Austausch vorzunehmen. Nun erstrahlt St. Trinitatis in neuem Glanz, und dies mit fast 90% Energie-Einsparung...

Der Gemeindegemeinderat

Danke für Ihre Kollekte für „Brot für die Welt“

In den Christvespern fand in den Kirchen Bornum, Kleinleitzkau und Steutz jeweils ein Krippenspiel statt (Fotos). In der Trinitatiskirche Zerbst wurde die Weihnachtsgeschichte in Form eines Schattenspiels aufgeführt. Allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen ein herzliches Dankeschön! Die gut besuchten Christvespern wurden auf diese Art wieder sehr berei-

chert. Die Kollekten in den Christvespern erbrachten in St. Trinitatis 1.611,35 €, in Steutz 473,87 €, in Steckby 206,00 €, in Mühlsdorf 117,90 €, in Kleinleitzkau 184,29 €, in Garitz: 75,00 € und in Bonitz: 100,00 € für Brot für die Welt. Herzlichen Dank dafür!

Lutz-Michael Sylvester

Fällarbeiten auf dem Frauentorfriedhof

Weit über 100 Bäume standen bis vor kurzem auf dem Frauentorfriedhof. Fast 50 Bäume, vor allem Fichten, haben die Trockenheit des letzten Jahres nicht überstanden. In den ersten Wochen des Jahres wurden sie fachgerecht gefällt. Der Gemeindegemeinderat dankt allen Friedhofsnutzern für das Verständnis für die Unruhe und auch zweitweise Unordnung. Dank umsichtiger Arbeit von Eckhard Schwanholt und seinen Mitarbeitern blieben Kollateralschäden aus und durch den besonderen Einsatz der Mitarbeiter des Friedhofes waren auch die Spuren schnell beseitigt. Ohne Bäume bietet sich aber ein recht trister Anblick. Gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege wird nun beraten, welche Baumpflanzungen



Foto: Albrecht Lindemann

gen für hoffentlich viele Jahrzehnte dem Friedhof Struktur geben und zudem Schatten spenden können. Herzlichen Dank allen, die bereits Patenschaften für neue Bäume übernommen haben. Wer die Finanzierung einer Neupflanzung unterstützen möchte, kann sich gern im Pfarramt melden. *A. Lindemann*

Sanierungsarbeiten in Pulpforde

Nach 130 Jahren steht wohl jedem etwas Pflege zu, so auch der Kirche in Pulpforde. Unter Leitung von Bauingenieur Gunnar Hollenbach werden ca. 170.000 Euro investiert. In der kleinen frühgotischen Kirche lösten sich Abdeckleisten an der Decke, außen waren schon erste Sandstein-Abdeckplatten von den Pfeilern gefal-



len. Die Maßnahme wird mit REGIO-Mitteln durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Weitere Unterstützung kommt vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und von der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Der Gemeindegemeinderat dankt auch allen, die durch Spenden dazu beitragen, die erforderlichen Eigenmittel aufzubringen. *Albrecht Lindemann*



Fotos (2): Gunnar Hollenbach

GOTT ist ein GOTT der Gegenwart

Es sind die Mystiker, die mich schon seit einiger Zeit immer wieder beschäftigen. Also Männer und Frauen, die aus einer sehr engen Beziehung zu Gott versuchten, ihr Leben und ihren Alltag zu gestalten. Ja, die meisten lebten in Klöstern. Da wird man auch nicht so abgelenkt durch alltäglich, irdische Dinge, die den inneren heiligen Frieden stören. Oh, glauben Sie das nur nicht! Auch im Kloster ist nicht alles still und fromm und heilig. Aber durch den ständigen Kontakt zum Herrgott wird auch so ein Tag anders strukturiert und - die Bewohner der Klöster werden immer wieder hingewiesen auf das Eigentliche, auf das, worauf es wirklich ankommt: nämlich eine lebendige Beziehung zu Gott. **GOTT ist ein GOTT der Gegenwart: Wie er dich findet, so nimmt er dich und lässt dich zu. Er fragt nicht, was du gewesen, sondern, was du jetzt bist.** (Meister Eckhart) Worauf kommt es an? Ich meine, worauf kommt es wirklich an? In unserer Gesellschaft? Nein. In unserer Kirche? Nein. In meinem Leben: Ja, ja, auf mein Leben kommt es an, aber auf alles Äußerliche legt Gott keinen Wert. Die Hülle ist ihm gewissermaßen egal. Was Gott interessiert, das kann kein Mensch wissen (außer dem Betreffenden selbst), denn Gott interessiert sich für mein Herz. Also schon auch im übertragenen Sinne dafür, was mich bewegt, meine Gedanken und Träume, das, was ich wirklich bin (oder besser: wie ich wirklich bin). Und dann kommt das Entscheidende: Gott

nimmt mich an, er lässt mich zu, er lässt mich sein, wie ich bin und was ich bin. Das ist etwas, was die wenigsten Menschen können. ... sich selbst annehmen? Ja, aber so, wie ich jetzt gerade bin, natürlich nicht! Ich muss erst noch ... und dann noch ... und dann, vielleicht, wenn alles gut läuft, dann ... **GOTT ist ein GOTT der Gegenwart. Wie er dich findet, so nimmt er dich und lässt dich zu. Er fragt nicht, was du gewesen, sondern, was du jetzt bist.** Das ist alles? Das ist alles. Wenn ich mich darauf einlasse, dass Gott mich genau so annimmt, wie ich jetzt bin, an diesem Tag, in dieser Stunde, mit allem, was nicht wirklich vorzeigbar ist, in einer Zeit, wo alles Äußerliche so furchtbar wichtig ist ... und die inneren Werte ... keinen Wert mehr haben. Meinem Herrn und Heiland ist das ziemlich egal. Aber ich: Ich bin ihm nicht egal. War ich noch nie. Auch wenn ich das oft gedacht habe: Ich bin Gott doch sowas von egal! Nö. **Wie er dich findet, so nimmt er dich an und lässt dich zu ... Er fragt, was du jetzt bist.** Gott fragt tatsächlich danach, wie es dir grad geht. Heute. Also jetzt. In dieser Stunde. Und: Er will für dich da sein. Das merkt man nicht? Doch. Aber eines musst du selbst dafür tun: Mit Gott ins Gespräch kommen. Reden. Täglich. Und sein Wort lesen: Für dich. Ganz persönlich. Immer wieder. So, wie du es mit einem geliebten Menschen tust. Gott wartet. Auf dich. Jetzt.

Salome Quos



Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der Menschen Knechte.

Monatsspruch
FEBRUAR
2020

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

16. Februar - Sonntag

10 Uhr, Dobritz

23. Februar - Sonntag

10 Uhr, Grimme

14 Uhr, Reuden

1. März - Sonntag

10 Uhr, Straguth, mit Taufe

15. März - Sonntag

10 Uhr, Reuden

22. März - Sonntag

10 Uhr, Grimme

14 Uhr, Dobritz

5. April - Sonntag Palmarum

9.30 Uhr, Grimme, mit Abendmahl

9. April - Gründonnerstag

18 Uhr, Dobritz, mit Abendmahl

10. April - Karfreitag

9 Uhr, Kerchau, mit Abendmahl

10.15 Uhr, Deetz, mit Abendmahl

12. April - Ostersonntag

9 Uhr, Lindau,

Osterandacht mit Ostereiersuche

19. April - Sonntag

9.30 Uhr, Straguth, mit Abendmahl

26. April - Sonntag

9.30 Uhr, Reuden, mit Abendmahl

Kreise und Treffs

Seniorenkreis

17. Februar - Montag

14 Uhr, Lindau

16. März - Montag

14 Uhr, Lindau

Christenlehretreff:

Achtung! Erst wieder am:

4. April, 16. Mai, 6. Juni

10 bis 12 Uhr, Lindau

Samstagstreffen im Pfarrhaus

Konfi-Treff

22. Februar, 14. März, 18. April

10 bis 12 Uhr, Lindau

Samstagstreffen im Pfarrhaus

Wir gratulieren zur Taufe

Merte Piontek

Getauft in Nedlitz

*Von allen Seiten umgibst du mich und
hältst deine Hand über mir.*

Psalm 139,5



Foto: epd/Schulze

Verstorbene unserer Gemeinden

Helmut Fischer, Hagendorf
Hans-Joachim Schulze, Lindau
Elisabeth Elß, Zernitz
Lothar Leps, Lietzo
Volker Fahle, Lindau
Meta Reuschel, Deetz

**Ich habe mein Herz vor dem
HERRN ausgeschüttet.**

1. Sam. 1,15

Schreibmaschine

Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerst
Ausgabe 5 im Schuljahr 2019/2020



Hallo liebe Leser, hier ist wieder Barthi,
euer Maskottchen der Schülerzeitung!

Das ist echt ein komischer Winter! Ich und die Kinder warten auf Schnee und bis Mitte Januar ist keine einzige Flocke vom Himmel gefallen. Wer weiß, ob das noch was wird. Die Leute reden ja so viel vom Klimawandel und dass wir auf unsere Umwelt aufpassen müssen. Ich glaube, irgendwie hängt das alles zusammen. Wenn jeder von uns ein bisschen darauf achtet, weniger Müll zu erzeugen, ist schon ein großer Schritt getan. Vielleicht habt Ihr, liebe Leser, ja ein paar Tipps, wie Ihr zu Hause darauf achtet, dass unsere Umwelt nicht so sehr verschmutzt wird! Ihr könnt der Redaktion gern ein paar Ideen verraten, wie es bei Euch so läuft mit der Müllvermeidung. Darauf freue ich mich schon! Bleibt schön gesund! Euer Barthi

Wie hängt das alles zusammen. Wenn jeder von uns ein bisschen darauf achtet, weniger Müll zu erzeugen, ist schon ein großer Schritt getan. Vielleicht habt Ihr, liebe Leser, ja ein paar Tipps, wie Ihr zu Hause darauf achtet, dass unsere Umwelt nicht so sehr verschmutzt wird! Ihr könnt der Redaktion gern ein paar Ideen verraten, wie es bei Euch so läuft mit der Müllvermeidung. Darauf freue ich mich schon! Bleibt schön gesund! Euer Barthi

Vorgestellt: Die Chor-AG

An dieser Stelle möchten wir Euch in Zukunft die Arbeitsgemeinschaften unserer Schule vorstellen. Den Anfang macht der Schulchor: Unsere Chor-AG unter der Leitung von Herrn Eger probt schon fleißig für das Musical „Die Arche Noah“, welches zum Begegnungsfest am 19. Juni aufgeführt wird. In dieser AG treffen sich jeden Dienstag 14 Kinder und haben viel Spaß am gemeinsamen Singen. Die Chorkinder haben uns verraten, dass Herr Eger am Ende jeder Probe ein lustiges Spiel vorbereitet hat, wo es immer Gummibärchen zu gewinnen gibt!



Foto: Bressel

Im Interview: Frau Straube

Redaktion: Hallo, Frau Straube, schön, dass Sie sich als neue Lehrerin an unserer Schule hier vorstellen. Warum sind Sie zu uns gekommen?

Frau Straube: Hallo, liebe Redaktion, danke für die Einladung! Ich habe mich hier beworben, weil ich Zerbsterin bin und mir die Schule und das, was hier unterrichtet wird, gefällt. Vorher habe ich Kinder in Lüttgenzitz unterrichtet.

Redaktion: Haben Sie Hobbys?

Frau Straube: Ein großes Hobby von mir ist der Handball, ich bin Vorsitzendes des Zerbschter Vereins „HSV 2000“, ich male, lese und töpfere gern.

Redaktion: Sind Sie verheiratet?

Frau Straube: Ja, ich bin glücklich verheiratet und habe auch 3 Kinder. Kater Barney gehört auch zur Familie.

Redaktion: Was lesen Sie gerne und was ist Ihre Lieblingsspeise?

Frau Straube: (lacht) Ich lese gerne Märchen und am liebsten esse ich Kohlroutladen und Königsberger Klopse.

Redaktion: Haben Sie einen Lieblingsfilm?

Frau Straube: Da muss ich nicht lange überlegen. Die Pippi- Langstrumpf-Filme gefallen mir sehr.

Redaktion: Was haben Sie sich zuletzt Schönes gekauft?

Frau Straube: Einen neuen Schulrucksack, denn ich möchte gern mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

Redaktion: Als Sie noch zur Schule gingen, hatten Sie da mal einen ganz furchtbaren Schultag?

Frau Straube: Oh ja, ich erinnere mich da an eine Fünf in Physik, und nur, weil ich die Hausaufgaben vergessen hatte! Aber sonst bin ich sehr gern zur Schule gegangen.

Redaktion: Worauf freuen Sie sich?

Frau Straube: Auf die neue erste Klasse, die ich dann übernehmen werde, auf das Kollegium und natürlich auf alle Schüler unserer Schule. Ich bin gespannt auf unsere gemeinsame Zeit!

Redaktion: Vielen Dank, liebe Frau Straube und herzlich willkommen!

Das Interview führten Gustav, Jakob, Annwyn, Sebastian und Jan-Otto

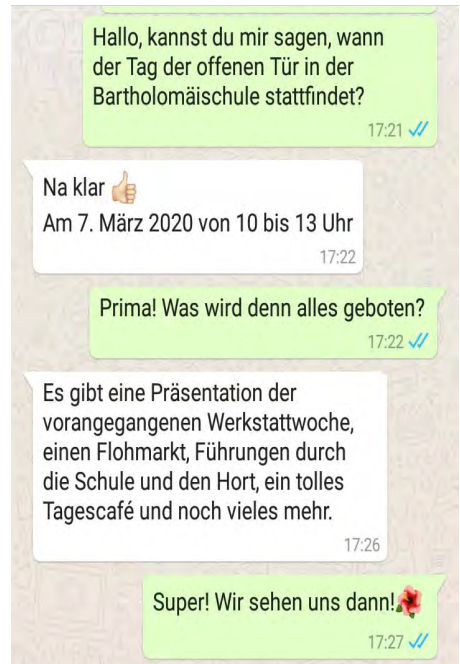


Foto: Bressel



Werkstattwoche

In der Zeit vom 2.3. bis 6.3. findet unsere Werkstattwoche anlässlich des Weltgebetstages 2020 zum Thema „Simbabwe“ statt. Hier werden wieder verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, in denen die Schüler schöpferisch tätig werden können. In täglich wechselnden Gruppen können alle Kinder ihre Kreativität ausleben. Die Ergebnisse der Werkstattwoche präsentieren wir zum Tag der offenen Tür am 7.3.2020.



Grafik: Bressel



Foto: Bressel

Rückblick

Bereits im Oktober des vergangenen Jahres besuchte die Redaktion eine interessante Ausstellung in unserer Bartholomäikirche. Hier sahen wir uns Bilder an, die in der ehemaligen Sowjetunion gemacht wurden und die das Leben der Wolgadeutschen darstellten. Besonders haben uns die alten Maschinen und Traktoren fasziniert. Es war aber auch beklemmend zu sehen, wie arm und traurig die Menschen damals gelebt haben. Wir haben uns danach noch eine ganze Weile über das Leben von damals unterhalten und es mit unserem verglichen. Wir waren uns alle einig, dass wir nicht würden tauschen wollen.

Gustav, Jakob, Annwyn, Sebastian und Jan-Otto

Umgestaltung unseres Ateliers



Foto: Bressel

Vor einigen Wochen haben wir begonnen, die Wände unseres Ateliers farblich neu zu gestalten. Frau Ahrens hatte die Idee, dies im Stile berühmter Maler zu tun. Auf dem Foto seht ihr eine Wand, die nach dem amerikanischen Künstler Keith Haring bemalt wurde. Schüler der 3. und 4. Klasse haben ganz fantasievoll gearbeitet und so einen tollen Blickfang geschaffen. Die anderen Wände wurden in der Darstellungsweise von Paul Klee und Vincent van Gogh gestaltet.

Am Tag der offenen Tür kann das Atelier besichtigt werden.
Gustav, Jakob, Annwyn, Sebastian und Jan-Otto

Kontakt und Informationen

St. Trinitatis und Parochie	St. Bartholomäi und Parochie
Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Die, Do und Fr: 10 - 12 Uhr Mi 12 - 14 Uhr St. Nicolai und St. Trinitatis 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 03923/487236 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr und Di: 13 - 17 Uhr St. Bartholomäi/ St. Marien/ Verwaltung Frauentorfriedhof 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/487236 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de	Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de
Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de	Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel.: 03923/2452 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de
	Gemeindepädagogin: Karolin Rolle Tel.: 03923/785966 Mail: karolin.rolle@kircheanhalt.de
	Kinderkirche: Silke Schmidt Tel.: 03923/785966 oder 0173/2053675 mail: silke.schmidt@kircheanhalt.de
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 und Donnerstag 14 bis 17 Uhr PfarrerIn Salome Quos: Telefon: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel.: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an. Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de